

**Kommunales Eigentum
verkaufen,
sagen die Konservativen.**

Mehr SPD für Europa.

SPD

7. Juni Europawahl

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Europawahl am 7. Juni ist eine Richtungsentscheidung. Es geht um die Frage: Was für ein Europa wollen wir? Konservative und Marktliberale wollen ein Europa, das den freien Markt und den Wettbewerb über alles stellt: über die Bürgerinnen und Bürger und über die Umwelt.

Die Wirtschafts- und Finanzkrise zeigt uns jeden Tag, dass die marktliberale Logik gescheitert ist – eine Ideologie von gestern. Wir brauchen im neuen Jahrzehnt ein Europa, das Gerechtigkeit, Umwelt und wirtschaftlichen Erfolg zusammenbringt. Wir brauchen ein Europa, in dem nicht die kurzfristige Logik der Finanzmärkte herrscht, sondern die Logik des Sozialen und Demokratischen. Wir in Europa haben heute die Chance, Spielregeln für die globalen Finanzmärkte durchzusetzen und dabei zu helfen, den Kapitalismus zu zivilisieren. Dafür brauchen wir ein starkes Europa.



Martin Schulz, 53 Jahre, Spitzenkandidat der SPD zur Europawahl, verheiratet, 2 Kinder.

Wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten wollen, dass Europa die Chancen der Zeitenwende nutzt. Dazu brauchen wir eine sozialdemokratische Mehrheit im Europäischen Parlament. Bitte wählen Sie am 7. Juni die SPD.

Mit herzlichen Grüßen

Ihr Martin Schulz

Europa braucht starke Kommunen.

Ein soziales Europa braucht starke Kommunen. Nirgendwo sonst werden Demokratie und gesellschaftliche Solidarität so unmittelbar gelebt wie in den Kommunen. Die Kommunen in Europa sind verantwortlich für die Betreuung unserer Kinder, für die Schulen, die Altenbetreuung, das Gesundheitswesen, für die Wasserversorgung, die Müllentsorgung, den Personennahverkehr und viele andere wichtige Dienstleistungen. Die Kommunen sind das Fundament für eine soziale Gesellschaft.



Wir wollen deshalb unsere Städte, Gemeinden und Kreise noch stärker ins Blickfeld europäischer Politik rücken. Eine Vielzahl europäischer Regelungen wirken sich direkt oder indirekt auf das kommunale Handeln in Deutschland aus. Die Europawahl ist deshalb auch für die kommunale Ebene von herausragender Bedeutung. Wir wollen die Mehrheit von Konservativen und Liberalen in Brüssel endlich ablösen und eine bessere, sozialdemokratische Politik für die Kommunen in Europa durchsetzen.

Wir stehen für starke und handlungsfähige Städte, Gemeinden und Kreise in einem sozialen Europa, das Arbeitnehmerrechte schützt, Lohn- und

Sozialdumping verhindert, öffentliche Dienstleistungen sichert, Klima- und Umweltschutz fördert und Vielfalt respektiert.

Das Europa, das Konservative und Liberale wollen, ist der falsche Weg. Wettbewerb und Liberalisierung sind kein Selbstzweck und dürfen keinen Vorrang vor gesellschaftlicher Solidarität haben.

Verantwortung für das Gemeinwohl.

Wir fordern einen wirksamen europäischen Schutz für öffentliche Dienstleistungen der Daseinsvorsorge, damit die Kommunen weiterhin hochwertige Dienstleistungen für die Menschen anbieten können. Wasserversorgung, Abwasser- und Müllentsorgung, Personennahverkehr, wichtige Gesundheits- und Sozialdienste und auch der öffentlich-

rechtliche Rundfunk dienen dem Gemeinwohl, nicht der Gewinnmaximierung. Bei uns Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten steht der Mensch im Mittelpunkt! Wir stehen für die soziale Marktwirtschaft.

Wir wollen die öffentlichen Sparkassen in Deutschland stärken und erhalten. Sparkassen sind in ihrer Region verlässliche Partner für die Menschen und für Unternehmen. Gerade in der Finanzkrise haben sie sich als Pfeiler der Stabilität bewährt. Die Sparkassen dürfen deshalb nicht durch eine überzogene europäische Wettbewerbspolitik in die Privatisierung gezwungen werden.



Ein Europa der Guten Arbeit.

Strukturschwachen Regionen und Städten mit sozialen und wirtschaftlichen Problemen muss besonders geholfen werden, um gleichwertige Lebensverhältnisse in ganz Europa zu schaffen. Wir treten daher für eine soziale und zukunftsgerichtete Agrar- und Strukturpolitik der EU ein. Die Schaffung von Arbeitsplätzen, Bildung und Weiterbildung, Forschung, Umweltschutz und eine moderne Infrastruktur müssen noch stärker durch die EU-Förderpolitik unterstützt werden.

Vielfalt bewahren – Bürgernahe Politik durchsetzen.

Wir wollen ein Europa, das gewachsene demokratische Strukturen und kulturelle Vielfalt respektiert und fördert. Die Kommunen müssen selbst entscheiden können, wie sie das unmittelbare Lebensumfeld der Menschen gestalten. Das kommunale Selbstverwaltungsrecht muss – wie es der neue Grundlagenvertrag der EU vorsieht – strikt beachtet werden. Wir brauchen bürgernahe Politik in ganz Europa.

Gemeinsam für ein soziales Europa.

Bei der Europawahl wie auch bei den Kommunalwahlen sind alle EU-Bürgerinnen und EU-Bürger in Deutschland wahlberechtigt. Das heißt: Jeder Angehörige eines EU-Staates, der in Deutschland lebt und gemeldet ist, kann bei der Kommunalwahl und der Europawahl wählen. Damit können alle Bürgerinnen und Bürger aus allen EU-Staaten an der Gestaltung Europas und ihres unmittelbaren Lebensumfeldes mitwirken. Bei ihnen allen werben wir für unseren sozialdemokratischen Weg: für ein soziales Europa der Vielfalt mit starken Kommunen!

Für Europa: stark und sozial!

Europa betrifft jeden von uns sehr konkret. Die Hälfte unserer Gesetze wird heute in der Europäischen Union gemacht. Nicht nur in Deutschland, auch in Europa entscheidet sich, wie wir in Zukunft leben und arbeiten.

Wenn die Wirtschaft Grenzen überschreitet, muss die Demokratie dies auch tun. Ein soziales Europa ist unsere Antwort auf die Globalisierung. Wir wollen ein Europa, das für soziale Gerechtigkeit und für gute Arbeitsbedingungen sorgt. Für faire Löhne, für Verbraucherschutz und für gleiche Chancen für alle, am Wohlstand teilzuhaben. Darum braucht der europäische Binnenmarkt soziale Spielregeln.

Dazu gehören:

- die enge Zusammenarbeit aller Länder, um in der Krise Arbeitsplätze zu erhalten
- ein sozialer Stabilitätspakt mit gemeinsamen Standards für Sozial- und Bildungsausgaben

- ein Pakt gegen Lohndumping mit Mindestlöhnen
- die Ausweitung der betrieblichen Mitbestimmung und Standards für gute Arbeitsbedingungen

Wir wollen ein Europa,

- das weltweit ein Vorbild ist für saubere Energiegewinnung und umweltverträgliches Wirtschaften.
- das überall auf der Welt für Frieden steht.
- das sich für eine gerechte Weltwirtschaftsordnung und für Spielregeln auf den Weltfinanzmärkten einsetzt.

